

Geheimnisvolle grüne Gestalten

„Ich finde es schön, wenn die Leute länger vor meinen Bildern stehen bleiben und sich beim Betrachten ihre Fantasie entwickelt“, sagt **Hartmut Wernscheid**, der seine Werke im Wipperfürther Kulturpunkt ausstellt. Das ist dem hauptberuflichen Rechtsanwalt aus Wipperfürth gelungen: „Seine Bilder sind absolut stimmigsvoll“, findet **Ralph Haberstroh**, dessen Blick an einer bestimmten Bilderreihe hängen bleibt.



IHR DRAHT ZU DIESER SEITE

Telefon: 0 22 67/6 57 00-0
Fax: 0 22 67/40 63
blz.wip@kr-redaktion.de

Sie zeigt geheimnisvolle, auf den ersten Blick nicht vollständig zu erfassende Skulpturen, Statuen und verschwommene Körper im verschlungenen Grün – „diese in grün gehaltenen Wasserbilder sind großartig“, sagt der Besucher. „Die Bilder habe ich anhand von Unterwasser-Fotos gemalt, die von Werken aus der versunkenen Stadt Alexandria gemacht wurden“, erzählt der Künstler, „dazu hat mich die Ausstellung 'Versunkene Schätze', die ich vor wenigen Jahren in Bonn be-



Hartmut Wernscheid stellt im Kulturpunkt aus. (Foto: Schmitz)

sucht habe, inspiriert.“ Doch die Unterwasser-Reihe zeigt nur einen künstlerischen Aspekt des vielfältigen Wipperfürthers: Gleich neben den geheimnisvollen Bildern aus dem sagenumwobenen Alexandria hängen realistische Kreidebilder: Sie zeigen eine städtische Alltagsszene – spazieren gehende Menschen vor einem

Säulenbau – in verschiedenen Grauschattierungen. „Dieses Bild habe ich nach einem Foto in einem Bildband erstellt“, so Wernscheid, der übrigens auch eigene Fotografien nachzeichnet. Ein paar Meter weiter hängt eine Zeichnung aus einem wiederum ganz anderen Themenbereich: Sie zeigt den Horror-

schauspieler Lionel Atwill. „Eine Hälfte seines Gesichts ist böse, die andere ganz normal, deshalb hat er wohl auch immer in Horrorfilmen mitgespielt“, sagt der Künstler mit einem Augenzwinkern. Die Vielfalt der ausgestellten Bilder lässt erahnen, das der Wipperfürther allein aus Spaß an der Kunst und Interesse an vielen Themen malt und zeichnet. „Malen ist für mich ein Ausgleich vom Alltag, denn dann kann ich mich nur auf eine einzige Sache konzentrieren und muss mich nicht um 20 Dinge auf einmal kümmern“, sagt Wernscheid. (je)

Die Krone ging nach Agathaberg

Sieben Mannschaften traten beim Fußballturnier des **TuS Kempershöhe** auf dem Kleinspielfeld gegeneinander an. Bei schönem Wetter kamen die zahlreichen Zuschauer und Anhänger der Teams auf ihre Kosten. Nach spannenden Spielen konnte die **SG Agathaberg** ihren Vorjahreserfolg wiederholen. Zweiter wurde **„Fußpilz United“**, die **Freizeitmannschaft Wipperfürth** landete auf dem 3. Platz. (r)